



Was wir für mehr Verkehrssicherheit tun können



[Polizei-Dein-Partner.de](https://www.polizei-dein-partner.de)

PRÄVENTION. FÜR DICH.

Vorfahrt für Verantwortung im Straßenverkehr

Verkehrssicherheit geht uns alle an

- Privater Straßenverkehr: Manche Menschen fahren im Straßenverkehr sehr schnell oder aggressiv, auch unter Alkohol- und Drogeneinfluss. Sie riskieren ihre Gesundheit und das Leben anderer Menschen. Auch als Fußgänger, Fahrrad- und E-Scooterfahrer verhalten wir uns oft unachtsam, etwa an roten Ampeln oder im gemeinsam genutzten Verkehrsraum. Technische Mängel an Fahrzeugen können ebenfalls zu Unfällen führen.



- Gewerblicher Straßenverkehr: Immer wieder gibt es Mängel beim Beladen von Güterfahrzeugen. Das steigert das Unfallrisiko. Wer bei langen Fahrten die nötigen Ruhezeiten nicht einhält, geht ebenfalls ein hohes Risiko ein. Das gilt auch für alle, die sich am Steuer ablenken lassen, etwa von ihrem Handy. Das enorme Gewicht von LKW führt außerdem zu langen Bremswegen.
- Mit der Bahn unterwegs: Züge und Bahnhöfe können für uns aufgrund von Verwahrlosung zu Angsträumen werden. Alkoholisierte Mitreisende können uns gegenüber aggressiv auftreten.
- Senioren unterwegs: Im Alter nimmt die Reaktionsschnelligkeit ab, auch hinter dem Steuer. Viele Ältere wollen das nicht wahrhaben. Wenn wir Medikamente einnehmen, kann auch dies die Fahrtüchtigkeit beeinträchtigen.

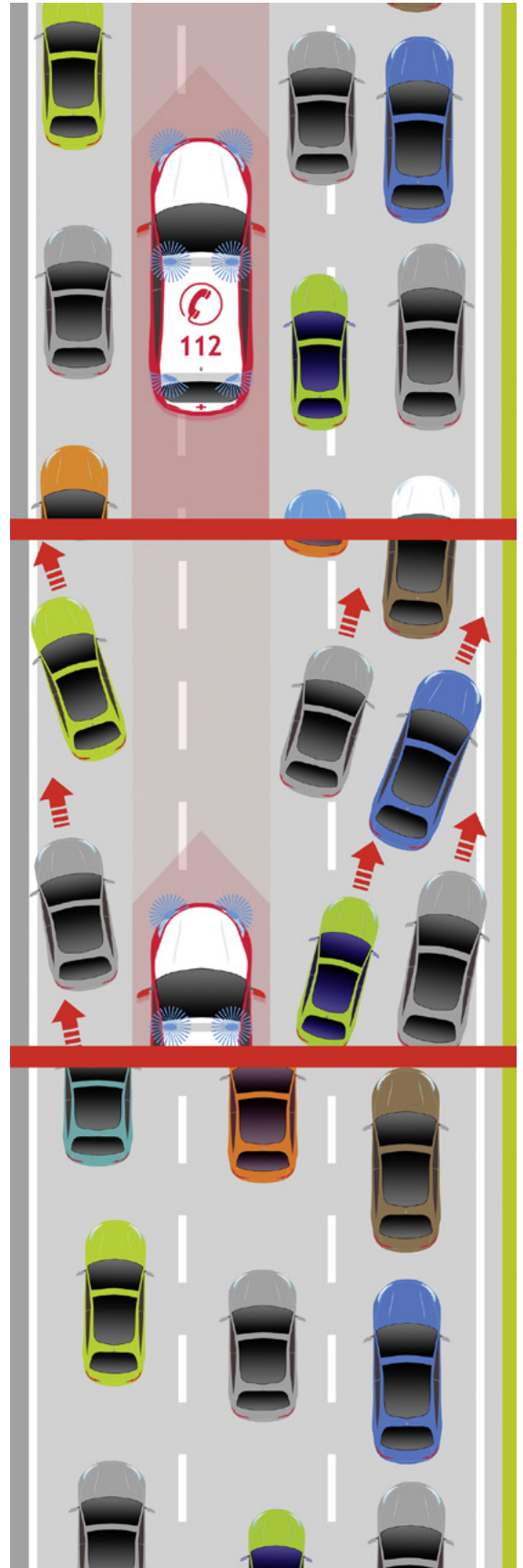
Entscheidend ist unser „fehlerverzeihendes“ Verhalten

- Bei einem Stau auf der Autobahn sollten wir stets eine Rettungsgasse bilden.
- Wenn wir die Verkehrsregeln beachten, retten wir Leben.
- Wir sollten uns im Straßenverkehr verantwortungsvoll bewegen und vorausschauend daran denken, welche Fehler andere Verkehrsteilnehmende machen könnten.
- Unser Fahrzeug sollten wir technisch in Schluss halten und stets die richtigen Reifen wählen.

So erkennen wir, wenn es im Straßenverkehr gefährlich wird

Wenn wir unsere Umgebung aufmerksam wahrnehmen, erkennen wir sehr schnell, wenn Gefahr droht. Zum Beispiel...

- in Baustellen mit verengten Fahrspuren
- wenn Menschen an Haltestellen Bus und Bahn hinterherhetzen
- wenn Kinder auf der Straße spielen
- wenn wir durch Gegenlicht geblendet werden
- wenn wir merken, dass uns die Augen hinterm Steuer zufallen oder wenn wir fahren wollen, obwohl wir zu viel Alkohol im Blut haben



So können wir Risiken begrenzen, wenn wir unterwegs sind

- die eigene Geschwindigkeit immer der aktuellen Situation (Wetter, Sichtverhältnisse, Baustellen) anpassen
- die Arbeit der Rettungskräfte nicht behindern
- andere rechtzeitig warnen, wenn wir sehen, dass es gleich krachen könnte
- in Bussen und Bahnen Zivilcourage zeigen, damit Schwächere nicht zu Schaden kommen



Das sollten wir tun, wenn ein Schaden eingetreten ist

- nach einem Unfall erste Hilfe leisten, auch als unbeteiligte Person
- über die 110 Rettungskräfte und Polizei aktivieren
- die Haftpflicht- und Kaskoversicherung informieren

Impressum



VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung

Ein Unternehmen der Gewerkschaft der Polizei

Forststraße 3a · 40721 Hilden

Telefon 0211 7104-0 · av@vdp-polizei.de

Geschäftsführer: Bodo Andrae, Dominik Lehmanns

Anzeigenleitung: Antje Kleucker

Nachdruck des redaktionellen Teils nur nach
ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.

Der Verlag behält sich die Verwertung der urheberrechtlich geschützten Inhalte dieses Werkes für Zwecke des Text- und Data-Minings nach § 44b UrhG ausdrücklich vor. Jegliche unbefugte Nutzung ist hiermit ausgeschlossen.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:

pressto gmbh – agentur für medienkommunikation, Köln – WL (28.02.2025)

Fotos: stock.adobe.com: Timelynx, Astrid Gast, fotohansel, benjaminolte

© 2025